

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zulaufen begann. Kronprinz Rupprecht entschloß sich, die Offensive der 6. Armee in noch verstärktem Maße fortzusetzen und den Hauptnachdruck in den Raum Lens—Béthune zu verlegen. Schon am 21. Oktober nachmittags hatte General v. Claer, der mit den Vorbereitungen des Angriffs auf Arras betraut war, Bedenken gegen diesen geäußert, da die Grundlinie zu schmal sei und die Kräfte zur operativen Auswirkung fehlten. Diesen Bedenken stimmte das Oberkommando zu. Den am 22. Oktober von General v. Claer unterbreiteten Vorschlag, mit dem unter seiner Leitung vereinigten VII. und XIV. Armeekorps den Angriff nördlich La Bassée in nordwestlicher, statt in westlicher Richtung, rechter Flügel auf Aubers, fortzuführen, griff Kronprinz Rupprecht auf. Es wurde hierfür der Gruppe Claer auch die Masse der der 6. Armee zugeteilten schweren Artillerie, 14 Batterien schwere Feldhaubitzen, vier Batterien 10 cm-Kanonen sowie ein Bataillon des Pionier-Regiments 19 überwiesen, zu denen nach Abschluß der Kämpfe bei Arras weitere zwei Bataillone schwere Feldhaubitzen, ein Bataillon 10 cm-Kanonen und das andere Bataillon des Pionier-Regiments 19 noch hinzutreten sollten. Die Absicht eines Durchbruchs bei Arras wurde zurückgestellt.

Nach den über den Feind vorliegenden Nachrichten verstärkten sich die im Raume Dirmude—Ypern stehenden Kräfte. Es war hier das französische XXI. Armeekorps festgestellt, das, anscheinend mit englischen Verbänden vermischt, dem Widerstand Halt gab. Flieger hatten gegen Mittag auf der Strecke Dünkirchen—Hazebrouck Zugverkehr beobachtet, im übrigen aber am heutigen Tage keine Transport- oder Marschbewegungen von Dünkirchen nach Osten oder Süden festgestellt.

Die Anzeichen, daß die jungen Truppen den schweren Anforderungen und seelischen Erschütterungen der Schlacht nicht voll gewachsen waren, lösten auch beim Oberkommando 6 ernste Besorgnisse aus. Demgegenüber wurde der Angriffswille und Unternehmungsgeist des Gegners von Stunde zu Stunde fühlbarer. Vielfach waren die Deutschen bereits in die Verteidigung gedrängt. Den einzigen Lichtblick bildete der Übergang schwacher Teile des III. Reservekorps über den Yser-Kanal.

Auch bei der Obersten Heeresleitung hatte das Ergebnis der Kämpfe des 22. Oktober neue Enttäuschung hervorgerufen. Trotz aller Zweifel und Bedenken erhielt die 2. Armee doch den Befehl, den Durchbruchversuch bei Roye durchzuführen¹⁾.

23. Oktober.

Der Verlauf der Kämpfe am 23. Oktober bestätigte die Befürchtung, daß der Angriff endgültig zum Stehen kommen werde. Nur auf dem rechten

¹⁾ S. 290f.